



Pressemitteilung 8. März 2021

Aktion im Rahmen des Wertebündnis Bayern

Ist das Maß voll, stellt sich die Frage: Was ist maßvoll?

Eine grenzübergreifende „Gesellschaftsinszenierung“ des Papiertheaters Nürnberg und der Akademie für Philosophische Bildung München beginnt am 8. März 2021.

Motiviert durch die unruhigen und aufrüttelnden Entwicklungen der letzten Monate soll eine breite Diskussion entfacht und mit künstlerischen Mitteln nachgefragt werden, was nun „das rechte Maß“ ist: Wo müssen wir Maß halten, wo ein Maß finden? Es geht dabei um alle Themen unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen Lebens. Die Arbeit ist also kein „Pandemie-Projekt“, schließt aber aktuelle Meinungen zu diesem Thema nicht aus.

Zeitplan

8. März 2021 – Auftakt und Pressegespräch, 11 Uhr via Teams

Zum Auftakt der Kunstaktion wird bayernweit eine Edition von 100 Bierkrügen mit der Aufschrift „IST DAS MAß VOLL ... stellt sich die Frage: WAS IST MAßVOLL?“ sowie 1000 Bierfilze an eine überschaubare Zahl interessierter Menschen, Wirte und Cafébetreiber*innen, Pädagog*innen und Beamt*innen, Künstler*innen und Andere verschickt. Mit ihren persönlichen Antworten auf die Frage nach dem Maß können sie die Bierdeckel frei gestalten und so ihre Gedanken in künstlerischer Form zur Abschlussausstellung beitragen.

März bis Juni 2021 – Bürgerbeteiligung

Bayerische Stammtischgespräche: Grundsätzlich ist jede*r eingeladen, seine Gedanken zur Frage „Was ist maßvoll?“ auf den Bierdeckeln festzuhalten. Die Filze können in Biergärten oder Cafés, in Kinos oder bei Workshops ausliegen. Am Tisch, im Foyer, allein mit sich oder in Gruppen kann diskutiert werden. Die entstehenden Gedanken und Ideen können in die freie Gestaltung der Filze einfließen – alles ist erlaubt: zeichnen, kleben, lochen, stempeln – je bunter die Sammlung, desto vielfältiger die Abschlussausstellung. Die Bierdeckel werden jeweils vor Ort gesammelt oder können direkt an das Papiertheater Nürnberg geschickt werden.

WerteDialoge: Begleitend zur MaßVoll-Aktion vertieft die Akademie für Philosophische Bildung Fragen nach den Bedingungen und der Notwendigkeit von maßvollem Handeln in philosophischen „Wertedialogen“.

SocialMedia: Unter dem #masshalten kann ebenfalls über maßvolles Handeln, die halbvolle oder -leere Maß oder die Aufnahme- und Wandlungsfähigkeit unserer Gesellschaft nachgedacht und philosophiert werden.

Juni bis Juli 2021 – Ausstellung und Inszenierung

Das Papiertheater wird die gesammelten Antworten zu einer Gesellschaftsinszenierung verwandeln (www.dasPapiertheater.de), die an verschiedenen Theatern in Bayern (u.a. Tafelhalle, ...) zur Aufführung kommt. Martin Ellrodt und Johannes Volkmann sind die Protagonisten des szenischen Spiels, das sich um eine in Papier verpackte große Tafel herum entwickeln wird. Die eingeschickten, gestalteten Bierfilze werden in einer Ausstellung zu sehen sein, die auch an die an der Aktion beteiligten Orte wandern kann.

Die erste Präsentation wird vom 12.-14. Juni 2021 in der Katharinenruine in Nürnberg zu erleben sein und tourt dann durch Bayern.

Die Gesellschaftsinszenierung findet statt im Rahmen des Wertebündnis-Projekts „Zukunft im Dialog – Werte für ein neues WIR“, mit dem sich die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog (gfi gGmbH) über philosophische Fragestellungen und mit Aktionen im öffentlichen Raum an die Aufnahmegesellschaft wendet. Die Vision des Projekts ist ein neues WIR, das sich mit den Themen Veränderung und Vielfalt kritisch und mit ernsthaftem Interesse auseinandersetzt. Gemeinsam mit vielen Projektpartner*innen will das Projekt eine „Aufnahmegesellschaft“ fördern, die auch wirklich aufnahmefähig ist: www.wersindwir.org
Ein Wertebündnis Bayern-Projekt, kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU.

Stiftung Wertebündnis Bayern

Dr. Andrea Taubenböck,
Geschäftsführender Vorstand
Mobil: +49 1728328116
andrea.taubenboeck@wertebuendnis-bayern.de
www.wertebuendnis-bayern.de

#wertebuendnisbayern:

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich das Wertebündnis Bayern zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Mittlerweile vereint das Bündnis über 190 Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, darunter Kirchen, Religionsgemeinschaften, Lehrer- und Elternverbände sowie Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

2015 wurde das Wertebündnis mit der Gründung der Stiftung durch den Freistaat Bayern zukunftsfähig gemacht. Aufgabe der Stiftung ist es, das Wertebündnis zu unterstützen, um auch in Zukunft Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Wertebildungsprojekten zu stärken und die für den Zusammenhalt in einer demokratischen Gesellschaft relevanten Werte ins Bewusstsein zu rufen.